©Landesmuseum Joanneum Graz, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Mitt. Abt. Zool. Landesmus. Joanneum	Heft 39	S. 55—56	Graz 1986

Kurzmitteilung: Zwei tiefgelegene Fundorte der Alpenspitzmaus, *Sorex alpinus* SCHINZ, im Grazer Bergland (Mamm., Insectivora)

Von Erich KREISSL

Die Alpenspitzmaus, *Sorex alpinus* SCHINZ, gehört zu jenen heimischen Säugetieren, die bereits im Rahmen der Serie „Mammalia austriaca" für Österreich neu bearbeitet wurden (SPITZENBERGER 1978). Die im Steiermärkischen Landesmuseum Joanneum vorhandenen Belege wurden in dieser Arbeit berücksichtigt, so daß die in der Dokumentation und Verbreitungskarte enthaltenen Angaben auch den derzeitigen Stand des publizierten Wissens über das Vorkommen dieser Art in der Steiermark wiedergeben.

Zur Höhenverbreitung der Alpenspitzmaus in Österreich ist bekannt, daß vor allem die Lagen von 600 bis 1700 m an geeigneten Stellen recht gleichmäßig besiedelt sind (SPITZENBERGER l.c.). In der Steiermark liegen die Fundorte überwiegend nördlich der Mur-Mürz-Linie und damit ebenfalls in mittleren bis höheren Lagen — desgleichen Fundorte im Bereich der westlichen Teile des Steirischen Randgebirges (Koralpengebiet, Pack).

Die bisher tiefstgelegenen Nachweise von *Sorex alpinus* in der Steiermark stammen aus der Teigitschklamm bei Voitsberg bei ca. 560 m, von Vorau (659 m) und aus dem Ennstal bzw. seinem Einzugsgebiet (Admont, 640 m; Leopoldsteiner See, 628 m; Weißenbach a. d. Enns, 434 m). Der in der Verbreitungskarte in SPITZENBERGER l.c. im Murtal N Graz eingezeichnete Punkt bezieht sich auf die Fundortangabe Teichalpe und sollte demgemäß weiter nordöstlich liegen; auch die diesbezüglichen Koordinaten (pag. 158: 47 17/15 20) sind auf 47 20/15 28 zu ändern (dortige Höhe knapp 1200 m).

Bereits vor vielen Jahren sammelte ich im Mühlbachgraben bei Rein NW Graz bei ca. 600 m eine tote Alpenspitzmaus, doch ging dieses Exemplar offenbar verloren, und es gab somit keinen Beleg. In der Folgezeit fand ich im Gebiet zwar noch einige weitere tote Spitzmäuse, doch handelte es sich bei diesen durchwegs um die Waldspitzmaus, *Sorex araneus*. Erst heuer fand ich wiederum ein Exemplar, bei dem es sich um *Sorex alpinus* handelt.

Ein weiterer Nachweis stammt aus dem Badlgraben N Peggau: Ein Exemplar, das ich dort fand, erwies sich ebenfalls als Alpenspitzmaus. Die genauen Daten zu beiden Stücken lauten:

a) Mühlbachgraben bei Rein NW Graz, 560 m, tot am Fahrweg in Bachnähe, 10. 5. 1986; ÖK 163: 47 09/15 15 (Inv.-Nr. T 33.550).
b) Badlgraben N Peggau, unterer Teil, 460 m, tot am Steig (neben dem Bach, im Mischwald), 31. 7. 1985; ÖK 164: 47 13/15 20 (Inv.-Nr. T 33.388).

Beide Exemplare befinden sich in der Sammlung der Abteilung für Zoologie am Landesmuseum Joanneum. — Die Fundorte passen sehr gut zu den Angaben über die Ansprüche der Alpenspitzmaus an ihren Lebensraum (Optimalbiotop an Ufern von

©Landesmuseum Joanneum Graz, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

kleinen Bächen, vgl. SPITZENBERGER l.c.). Erwähnenswert ist die relativ tiefe Lage der beiden neuen Fundstellen, die bereits außerhalb des bisher bekannten Gebietes der Alpenspitzmaus in der Steiermark liegen. Sie erweitern damit das bislang bekannte Verbreitungsbild der Art in Österreich.

Literatur

SPITZENBERGER F. 1978. Die Alpenspitzmaus (*Sorex alpinus* SCHINZ) — Mammalia austriaca 1 (Mamm., Insectivora, Soricidae). — Mitt. Abt. Zool. Landesmus. Joanneum, 7 (3): 145—162.

Anschrift des Verfassers: Dr. Erich KREISSL, Steiermärkisches Landesmuseum Joanneum, Raubergasse 10, A-8010 Graz.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen der Abteilung für Zoologie am Landesmuseum Joanneum Graz

Jahr/Year: 1986

Band/Volume: 39_1986

Autor(en)/Author(s): Kreissl Erich

Artikel/Article: Kurzmitteilung: Zwei tiefgelegene Fundorte der Alpenspitzmaus, Sorex alpinus SCHINZ, im Grazer Bergland (Mamm., Insectivora) 55-56